

Schachclub FV Berkersheim

(Ehemals TSG Nieder Erlenbach)
Der Club, in dem nette Leute Schach spielen

START ÜBER UNS TRAINING ▾ TURNIERE ▾ TERMINE/NEWS SONSTIGES ▾

3. Runde Stadtmeisterschaft 2015

Bericht von Nils

Moinsen!

Also, ich kann Euch heute nur den aktuellen Stand so bis ca. 20:00 Uhr wiedergeben, denn heute war ich der schnellste! 😊

Also, in diesem Fall kommt der Esel zuerst.

Hatte einen Königsinder auf dem Brett. Klassische Variante. Ich schiesse einen dicken Bock im 13ten Zug mit Tb1 und anschließend kann mein Gegner den wichtigen Zentralbauern auf e4 verspeisen UND hat noch eine Bombenstellung.

Aber das ist nicht das erste mal, dass ich beim Königsinder einen auf die Nuss kriege. Die Variante habe ich selbst früher mit Schwarz gespielt (vor 15 Jahren, oder so) und ich muß feststellen: Ich verstehe diese [beliebiges Schimpfwort]-Stellung einfach nicht! Mit Weiss und mit Schwarz! Argh!!!

Ok. Damit ist der Esel fertig.

Mein anschließender Rundgang hat folgendes erbracht:

- Andi steht komisch. Material ausgeglichen - er selbst mit Läuferpaar gegen Springer und Läufer. Aber Springer und Läufer scheinen mir besser zu harmonieren. Mein Tipp: Leichter Vorteil für Schwarz. Andi wird eine Figur opfern und glorreich gewinnen 😊

- Günther's Finale habe ich noch mitbekommen. Er stand -glaube ich- ok. Am Ende konnte der Gegner in die selbstverbaute Königsstellung eindringen und zusammen mit einem vorgerückten Bauern den Monarchen erlegen. Gut Günther hätte noch entkommen können, aber nur unter heftigen Materialverlust. War schon ok so. Leider habe ich den Anfang der Partie nicht so mitbekommen 😞

- Irma hat eine MEHRFIGUR! Und nur noch Türme und Damen — geilgeilgeilgeilgeil...

(Gerade hat mich die eMail erreicht - Irma hat verloren 😞 -snüff- das gibt's doch gar nicht!!!!)

– Matthias habe ich am Anfang nicht gefunden – zum Schluß hat er mit einem Turm gegen 2 Leichtfiguren gespielt. Ich fürchte ...

– Scheint eine Seuchenrunde zu sein. Aber Dirk und Uli standen nach oberflächlicher Einschätzung stabil. Keine Ahnung, was da rauskommt — vielleicht ein Remis? Oder mehr?

Uffa!

Euer Nils

Bericht von Dirk

Dann werde ich mal Nils' Bericht um den Bericht zu meiner Partie ergänzen. Das war die bislang intensivste der 3 Runden und anders als in den ersten beiden Runden war ich dieses Mal am Rand einer Niederlage — genaugenommen hätte ich es am Ende eigentlich verlieren müssen. Aber der Reihe nach.

Ich habe Schwarz und es kam ein Sizilianer mit 2. c3 aufs Brett. Das kenne ich so lala und mein Gegner brachte mit 6. g3 eine Neuerung.



Wie soll Schwarz auf d5 nehmen?

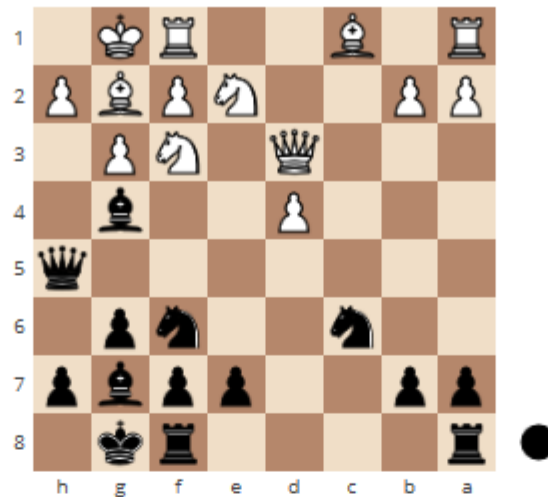
Meine Überlegungen:

Am natürlichsten scheint **Sxd5**. Dann steht der Springer gut und die Entwicklung von Schwarz geht super easy: Lg7, Sc6, Le6 und ich habe als Schwarzer mindestens Ausgleich und kann gegen den Isolani spielen.

Die andere Möglichkeit ist **Dxd5**. Sieht verlockend aus, die Dame in zentraler Position und die geschwächte h1-a8 Diagonale. In anderen Varianten spielt man immer Sxd5 aus den oben genannten Gründen, aber mir ging der Gedanke nicht aus dem Kopf, dass niemand g3 spielt und dass es da bestimmt eine Widerlegung gibt und diese Dxd5 ist. Schließlich bekommt man ja eine Menge Druck auf den weißen Feldern.

Also Dxd5 gespielt. Fritz meint, Sxd5 ist um Längen besser!! War ja klar...

Die nächsten Züge sind gut für mich gelaufen, weil Weiß etwas ungenau gespielt hat. Nach 12 Zügen ergab sich folgende Stellung:



Wer sieht, wie Schwarz 12. Se2?! ausnutzen kann?

Hier die ganze Partie... (Auflösung zur Frage weiter unten)

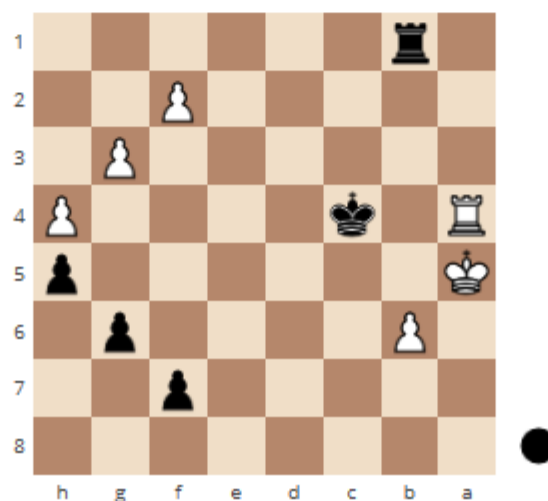
Kuhn, Gerhard (1912)

Illenberger, Dirk (1660)

Frankfurter Stadtmeisterschaft 2015 (3)

11. Mai 2015

1.e4 c5 2.c3 g6 3.d4 cxd4 4.cxd4 d5 5.exd5 e6 6.g3 exd5 7.f3 g4 8.g2 e6 9.O-O
 Wh5 10.Wd3 g7 11.e3 O-O 12.e2 e4 (12...e5! Mit Vorteil für Schwarz.) 13.Wb3 e5
 14.f4 e4 15.fxe4 e5 16.f5 e6 17.fxe6 e7 18.e5 f6 19.Wa3 f6 20.Wxe7
 e5 21.Wa3 a6 22.f6 e7 23.f7 e8 24.h4 e7 25.e4 e8 26.f7 e9 27.fxe6+
 e7 28.a3 e8 29.e2 e7 30.e4 e6 31.fxe6+ e7 32.fxe6 e7 33.f7 e8 34.fxe7
 e8 35.f6 e7 36.f7 e8 37.f8 e9 38.f9 e10 39.b4 e5 40.f4 e4 41.f5 e3
 42.f6 e7 43.f7 e8 44.fxe6 e7 45.f7 e8 46.f8 e9 47.f9 e10 48.f10 e11
 49.f11 e12 50.f12 e13 51.f13 e14 52.f14 e15 53.f15 e16 54.a4 bxa4+ 55.fxa4 e5
 56.b5 e4 57.b6 e3 58.fa5 e2 59.faa2 e1 60.faa4+ ?? Wirft in hochgradiger Zeitnot den Sieg
 weg!



60...♖c5! 61.♙f4 f5 ½-½

Lösung zur Aufgabe: 12. ... e5! hätte Schwarz in Vorteil gebracht. Weiß muss sich sehr genau verteidigen, um nicht entscheidend Material zu verlieren.

Danach lief es nicht so gut für mich und Weiß kam besser ins Spiel. Ich musste einen Bauern geben ohne Kompensation, aber ich wollte mich nicht kampflos ergeben. Also nochmal Ärmel hochgekrempt und weiter gemacht. Ich konnte den Bauern zurückgewinnen und eigentlich war alles wieder gut, bis darauf, dass ich meine Figuren etwas ungenau positionierte, so dass ich wieder einen Bauern verlor.

Im Endspiel mit je 1 Turm und gleichfarbigen Läufern und einem Minusbauern sah es nicht gut für mich aus. Ich konnte die Läufer tauschen, was meine Remischancen erhöhte. Doch im reinen Turmendspiel konnte ich meinen Turm nicht so aktiv positionieren, wie ich das eigentlich wollte.

Wir gingen in die Extra-Time und jeder hatte noch ca. 20 Minuten für den Rest der Partie. Es wurde dramatisch. Eigentlich sah Weiß wie der sichere Sieger aus, aber im Blitzfinish hat Weiß wohl den einzigen Zug gefunden, der verliert. Am Ende hatten wir beide noch 2 Minuten auf der Uhr. Da habe ich nochmal Glück gehabt und die 4,5 Stunden waren nicht umsonst.

Ich kann nur empfehlen, öfters mal zu blitzten; das hilft in solchen Situationen. Oder eben früher bessere Züge machen — das hilft auch und ist weniger nervenaufreibend.